

## Die Wissenschaft des materialistischen Zeitalters

### Wohin hat sie unsere Welt geführt?

Der letzte LESER-DIENST hat sich vornehmlich mit einer einzigen wissenschaftlichen Disziplin unseres materialistischen Zeitalters beschäftigt: der Physik und ihren Physikern. Diese gelangten **ohne die Berücksichtigung der Existenz und der Gesetze des Geistes bei ihren Forschungen und in ihrem Leben** im Laufe der letzten Jahrhunderte zwangsläufig dorthin, wo sie heute sind:

Sie halten die weidlich missbrauchte Atomkraft in ihren inzwischen leicht zittrigen Händen und stehen mit ihr vor nichts Geringerem als der Selbstvernichtung der Menschheit und ihres Planeten Erde. Diese heutige so genannte Schulwissenschaft und ihre Vertreter, nicht nur die Physiker, geben offen zu, den Geist, der die Materie, die sie erforschen, füllt, belebt und bewegt, überhaupt nicht zu kennen und sich auch nicht für ihn zu interessieren. Bis auf wenige bestreiten sie sogar seine Existenz.

**So fließt der Geist und seine Gesetze nicht in ihre Forschungen ein, die sozusagen an der Verpackung der Dinge hängen bleiben und zum Inhalt nicht vordringen. Und leider fließen seine Weisheiten auch nicht in ihr persönliches Leben ein. Mit fatalen Folgen.**

Wohl machte diese Art von Wissenschaft zumindest das Zeitalter der Industrialisierung möglich, führte aber zu einer Technik auf unserer Erde, von der uns die geistige Welt wissen lässt, dass sie die armseligste, primitivste und herzloseste des gesamten Universums ist.

Die Schulwissenschaft ist rein kopf- und profitbezogen. Sie verschließt sich Gefühlen und göttlichen Gesetzen grundsätzlich. Z.B. dem Mitgefühl mit sogenannten Kollateralschäden durch Tretminen oder

Splitterbomben oder uranangereicherte Munition, die ihren Laboratorien entstammen. Oder dem Leid der Tierwelt, z.B. dem Elend der Versuchstiere. Sie hat ethisch-moralisch eine Lebenseinstellung vorgelebt, die die Menschheit vom Mittelalter bis heute schrittweise in einen zutiefst skrupel- und gewissenlosen Materialismus geführt hat. Sie hat deshalb mitzuverantworten, dass unsere Welt immer tiefer in Lug und Trug und gegenseitigen Hass und Krieg versunken ist.

Wir wollen dieses brisante Thema im heutigen LESER-DIENST abrunden und neben der Physik auch andere Disziplinen der rein auf die Materie ausgerichteten Schulwissenschaft betrachten, so weit sie wesentlich sind für den Standort unserer heutigen Welt. Wir können tagtäglich in den Nachrichten aus aller Welt die Folgen unseres materialistischen Zeitalters mitverfolgen, wenn wir sie nicht gar selbst durchleiden müssen. Dieses Zeitalter steht offensichtlich vor seinem Höhepunkt, denn rücksichtsloser und bösartiger kann es kaum noch werden.

Aber es steht gleichzeitig auch vor seinem Ende – **denn der Materialismus wird im soeben aufsteigenden Zeitalter des Geistes an seinen eigenen Folgen verglühen wie der Raumfahrt-Schrott in der Erdatmosphäre.**

Das materialistische und mit ihm das industrielle Zeitalter und seine Wissenschaften konnten beginnen, als die Bevormundung der Menschen durch die alles und alle dominierende Kirche auslief. Diese hatte unsere Welt ein sehr langes Mittelalter über beherrscht und den Menschen diktiert, was sie zu denken und wem sie untertänig zu sein haben. Notfalls mit Schwert und Scheiterhaufen. Dann entdeckten die Menschen ihren Kopf und ihr Rückgrat. Das selbstbewusste Zeitalter der Aufklärung war nicht länger aufzuhalten.

Seitdem ist die Kirche ein Auslaufmodell!

Man sieht aber, dass es sehr lange braucht, um verkrustete Gedankenformen und Verhaltensmuster abzubauen, die sich im Feuer generationenlang geschürter Ängste verhärtet haben. Jetzt erst ist endgültig der Zeitpunkt gekommen, dass die Kirche und ihre Machenschaften offen ins Licht gestellt werden und zu Ende gehen.

Aus zaghaften Anfängen meist astronomischer oder medizinischer Neugierde heraus entstand seit der beginnenden Aufklärungszeit des auslaufenden Mittelalters bis heute eine Wissenschaft in vielschichtigen Disziplinen, die jetzt alle unsere Lebensbereiche dominiert, zumindest maßgeblich mitbestimmt. Sie hatte sich anfangs mühsam und unter großen Blutopfern aus den Fesseln kirchlicher Bevormundung befreien müssen.

Vielleicht hat sie sich deshalb in der Folge nur noch der Erforschung der Materie und deren Gesetze verschrieben und alles Geistige als Domäne der Kirche betrachtet und ängstlich außen vor gelassen, um mit der noch Jahrhunderte lang drohenden Inquisition nicht in Konflikt zu geraten.

Man hatte zudem irrigerweise „Geist“ mit „Kirche“ gleichgesetzt und diesem auch deshalb den Rücken zugekehrt. Dabei kennt der Geist gar keine Dogmen, keinen Existenzdruck, keine Bannbulen, keine Verdammnis, insbesondere keine „ewigen“ Höllenqualen, keine Kreuzzüge und Verleumdungskampagnen gegen Andersdenkende.

All das ist Kirche, nicht Gott; ist Machtkampf um Einfluss und Geld und Ruhm, nicht Geist. Gott ist von alledem das Gegenteil. **Gott lässt das Gesetz von Saat und Ernte geduldig wirken und gesteht dabei jedem auf Erden seinen freien Willen zu** – auch der Kirche, auch den Schulwissenschaftlern, auch den Machtmenschen, selbst den dämonischen Kräften, die die ganze Erde beherrschen wollen.

Diese so verstandene *geistlose* Wissenschaft, die uns das materialistische Zeitalter beschert hat, führte im Laufe insbesondere des letzten Jahrhunderts im Zuge der galoppierenden Industrialisierung und Mechanisierung zunehmend zu Gütern und Abfallstoffen, die unnatürlich sind, wider das Leben gerichtet. Sie

stellen den **Zivilisationsmüll** dar, **der giftig ist, weil er nicht in den ewigen Kreislauf unserer göttlichen Natur hineinpasst und von ihr nicht umgewandelt und verwertet werden kann** und der deshalb die Erde verseucht, erstickt und mit ihr alles Leben auf ihr vergiftet, auch den Menschen.

Was geschieht mit dem Weltraum-Müll, den die Menschen seit Gagarin 1961 dort abladen?

Was geschieht mit dem Müll und den Giftstoffen, die unsere Chemie- und Pharmaindustrie in der Atmosphäre, der Aura der Erde, anhäufen, im Erdboden, in Grund- und Trinkwasser, in den Flüssen, den Seen und im Meer, in den Lebewesen dieser Erde, selbst im ewigen Eis der Antarktis? Riesige Plastikinseln sind schon in den Meeren entstanden (siehe dazu im Internet unter *Müllwirbel* bzw. *Müllstrudel*), groß wie Mitteleuropa. Vögel und Fische fressen diese „Leckerbissen“ und vergiften sich und die Nahrungskette bis hin zum Menschen, wenn sie nicht vorher elendig daran erstickt sind. An manchen Küsten bilden nicht Sandkörner, sondern Plastik-Kügelchen die Strände.

Was ist mit den Pestiziden, auch den Medikamentenrückständen in Erdboden, Grundwasser und Meer, die dort seit Mitte des 20. Jahrh. das Leben vernichten, statt es zu fördern? Sie dezimieren die Pflanzenvielfalt, die Insekten- und Bakterienwelt auf und in der Erde, ohne die die Kreisläufe der Natur dort nicht mehr funktionieren können. Sie reichern sich in allen Lebewesen an, auch im Körper des Verursachers Mensch.

**Ist es da verwunderlich, dass die Menschen zunehmend an sogenannten Zivilisationskrankheiten und an Demenz leiden, weil vor allem im Alter der Speicherraum in ihrem Körper für solche Stoffe, die ihr Körpersystem weder umwandeln noch ausscheiden kann, überfüllt ist und ihre Organe überfordert sind?**

Wohin mit dem hochgiftigen Atommüll? Keiner weiß es. Er strahlt noch Jahrzehnte, teilweise noch Jahrtausende, und vergiftet alles Leben. Sichere Endlager dafür gibt es nicht auf dieser in Renovierung und Reinigung befindlichen Erde, weil kein Ort vor zukünftigen Erdbeben gefeit ist. Der größte Teil des Atommülls landet weltweit

noch immer im Meer. Genauso wie über Bäche und Flüsse auch der meiste übrige Zivilisationsmüll. Er vergiftet dort unsere Lebensgrundlage.

**Das ist es, was eine Wissenschaft zustande bringt, die den Geist, seine Existenz, sein Ethik, seine Gesetze, nicht berücksichtigt, sowohl bei der Forschungsarbeit als auch im Denken und Leben der Wissenschaftler selbst.**

Das Ergebnis ist der heutige Standort der Wissenschaft, der Technik, der Menschheit, der Welt: kurz vor, nein, mittendrin im Kollaps. Das sechste Siegel ist geöffnet. **Es ist nicht 5 vor 12, es ist 5 nach 12.** Es geht nicht mehr weiter so.

Das ausbeuterische Geldsystem ist am Ende. Dabei hätte man sich auch ohne Betriebs- und Volkswirtschaftsstudium an den fünf Fingern ausrechnen können, dass unser Zinssystem, das ständiges Wirtschaftswachstum fordert, bei der natürlichen Begrenztheit der Erde und ihrer Ressourcen im Chaos enden muss. Dieses gierige, rücksichtslose Mehr-Mehr-Mehr – mehr Autos, mehr Straßen, mehr Flugzeuge, mehr Plastik, mehr Chemieabfälle und Medikamente, mehr Reichtum, mehr Macht, mehr Ruhm – führt zu mehr Abfall, mehr Lüge, mehr Ellenbogen, mehr Krieg, erstickt die Erde und alles Leben auf ihr, spreizt die Sozialschere, ist gegen die Mitmenschen und Mitgeschöpfe gerichtet und damit gegen Gott und fällt unter das Gesetz von Ursache und Wirkung.

**Einer der Hauptverursacher ist die heutige korrupte Wissenschaft, die es nicht den göttlichen Gesetzen und dem Wohl der Menschen und der Erde recht zu machen sucht, sondern aus Eigennutz ihren teilweise gewissenlos profitorientierten Geld- und Auftraggebern.**

**Segensreich für die Menschheit, die Erde und ihre Natur ist eine Wissenschaft, die nicht nur neugierig ist, die Gesetze der Materie kennen und nutzen zu lernen, sondern auch sucht, die Gesetze des Geistes zu verstehen und in Technik und Leben anzuwenden.**

Im beginnenden geistigen Zeitalter wird das selbstverständlich sein, ohne ins Gegenteil zu verfallen und zukünftig die Materie zu übersehen. Denn sowohl Geist

wie Materie sind für das Leben auf Erden von großer Bedeutung. Der Geist ist das tief im Inneren der Materie göttlich Schwingende, die Materie ist sozusagen die Schutzkleidung des Geistes gegen die tiefe Schwingung der Erde, die Schwingung der Dämonenreiche, die hier regieren.

So ist und bleibt für die Menschen auf der Erde und ihre Wissenschaften neben dem Geist auch die Materie wichtig. Diese wird sich nur langsam, im Rahmen und Tempo der angelaufenen Rückführung der Erde in die reinen Welten, umwandeln und wieder zu hochfrequenter Geistsubstanz werden. Dann wird es nur noch ewigen Geist und keine zeitliche Materie mehr geben und eine Erörterung wie diese unnötig sein.

Robert

Vorabdruck aus meinem neuen Buch

**„Vorbereitung auf die Apokalypse und die Neue Zeit - Ein Wegbegleiter durch den Zeitenwechsel“ :**

(erscheint in der 2. Hälfte 2011)

**Meine vier Wegweiser**

In meinem Leben gab es bisher vier entscheidende Wegweiser, die meinen Horizont erweiterten und damit mein Leben grundsätzlich veränderten.

**1. Wegweiser: Das Leben nach dem Tod und die Wiedergeburt**

Im Religionsunterricht erfuhr ich wohl: „... das Leben wäret ewig“, aber nicht, dass es ein Leben vor dem Leben und ein Leben nach dem Tod gibt. Erst später habe ich von dem Unterschied zwischen Seele und Mensch gelesen und dass der Mensch eine Seele hat, die nach dem körperlichen Sterben in jenseitigen Welten weiterlebt, ja, dass es überhaupt belebte Welten jenseits unserer Welt gibt, die wir Erde nennen.

In mir war schon früh ein Ahnen gewesen, dass wir als Menschen nicht nur einmal leben, sondern immer wieder neu geboren werden, d.h. sich die Seele stets in einem neuen, materiellen Körper inkarniert, den sie nach einer vorgegebenen Zeit ablegt, so wie man ein altes Kleid ablegt. Ich ahnte, dass ich in einem neuen Kleid mit altem Inhalt war und nicht zum ersten Mal auf dieser Erde. Aber zu

diesem Zeitpunkt konnte ich mit niemandem darüber reden, denn ich war erst 14 Jahre alt und in meiner Familie niemand, der mich verstanden hätte.

## 2. Wegweiser: **Das Kausalgesetz (Gesetz von Ursache und Wirkung)**

Meiner Verzweiflung als junge Frau über die Ungerechtigkeiten auf dieser Erde machte die Erklärung über das Gesetz der Kausalität (auch Karmagesetz genannt) zum rechten Zeitpunkt ein Ende. Zu verstehen, dass jeder das erntet, was er sät, ließ mich endlich an einen gerechten und gütigen Gott glauben. Nun war endlich Schluss mit dem strafenden Gott, dem jüdischen Gott des alten Testaments! Statt dessen die Beobachtung, Erkenntnis und Erfahrung, dass ein weiser Schöpfergott die Reaktionen auf unsere gesetzten Aktionen zulässt, zur Erprobung unseres freien Willens.

## 3. Wegweiser: **Gott schweigt nicht**

Anfangs hatte ich das so hingenommen, dass Gott und Christus gemäß dem alten und neuen Testament nur in der Zeit bis etwa 100 n. Chr. zu den Menschen sprachen. Aber dann schienen sie damit aufgehört zu haben, denn damit endet die Bibel bzw. die Johannes-Offenbarung als letzte Ansprache an die Menschen. Doch dann hörte ich überraschend in den 80iger Jahren: Gott und Christus sprechen weiterhin zu den Menschen. Warum sollten sie auch aufgehört haben?

Ich weiß es inzwischen aus Erfahrung:

Die geistige Welt lässt sich nicht den Mund verbieten und spricht durch viele Sprachrohre. Und es müssen nicht nur - können aber weiterhin - Propheten(innen) sein. Es gibt auch andere reife und alte Seelen, die göttliche Impulse aufnehmen oder das sogenannte Innere Wort in sich entwickelt haben: Gott spricht zu uns! Er hat sich nicht von den Menschen zurückgezogen, sondern die Menschen von ihm und seinem lebendigen Wort.

## 4. Wegweiser: **Die Seelenzyklen**

Als mir bewusst wurde, dass ich schon öfters gelebt hatte, aber die unterschiedlichen Reifegrade der Menschen und Seelen um mich herum noch nicht einordnen konnte, wurde ein weiterer Wegweiser dringend notwendig.

Denn ich verlor mich in Abwertung und Unverständnis. Bis endlich ein energischer Halt erfolgte und ich die notwendigen Informationen über die verschiedenen Seelenzyklen von allen Seiten erhielt, so dass ich sie auch

augenblicklich annehmen konnte. Plötzlich war es einleuchtend, dass Menschen in ihrem Entwicklungsstand ihrer Seelenreife entsprechen und dies auch von der Anzahl ihrer Inkarnationen (und dem Resultat der gemachten geistigen Erfahrungen) sowie von ihrem Lebensauftrag und dessen Umsetzung abhängt. Wieso fiel mir das jetzt erst auf?

## **Seelenzyklen / Inkarnationszyklen**

Erst durch den 4. Wegweiser konnte ich meine Astrologie-Kunden endlich rundherum verstehen und den „Reiferen“ unter ihnen die Seelenzyklen wie folgt vereinfacht darstellen:

### **Frühling – Sommer – Herbst und Winter !**

Das entspricht Kinderseelen, jungen Seelen, reifen und alten Seelen.

## **Die Kinderseelen**

Erst-Inkarnationen werden Kinderseelen genannt, die zuerst einmal eine Anpassung an diese Welt brauchen. Sie können sich nur schwer in dem ihnen ungewohnten materiellen Körper zurechtfinden und brauchen die Nähe derer, die ihnen im Äußeren Schutz und Anleitung geben. Sie suchen damit die Gemeinschaft, die sie verlassen haben.



USM FOTOGALERIE 2006

Sie suchen Nähe, weil sie diese vermissen. Sie werden alles, was auf dieser Erde auf sie zukommt, nur zögerlich annehmen können.

**Sie werden diese Erde nicht verstehen.**

## Die jungen Seelen

Wenn wir uns die Nachrichten z.B. im Fernsehen, anschauen, sehen wir, was die jungen Seelen anrichten. Sie haben schon einige bis viele Inkarnationsabläufe hinter sich gebracht, sind sozusagen aus dem Kindergarten in die Schule gekommen. Aus ihnen bricht heraus, dass sie alles haben wollen, dass sie alles, was man auf dieser Erde vor allem im Negativen lernen kann, erleben und durchlaufen wollen. Sie haben einen wachsenden Drang nach Abenteuer, nach Geld und Besitz, nach Kampf, nach Sieg, nach Macht, nach Krieg, nach Vernichten. Die Gier ist groß, alles kennenzulernen.

Und das klingt vielleicht merkwürdig, aber für sie ist es so: Sie sollen auch alles kennen lernen, sie sollen alles durchlaufen. Es gehört zu ihrem Wachstum, bringt Erfahrungen, Entwicklung ihres Gewissens und damit bereits erste Einsichten. Damit sie dann, wenn sie ihren Inkarnationszyklus weitgehend durchlaufen haben, als reife Seelen über ihre Vergangenheit auf Erden nachdenken können. Dann erst wissen sie, was sie getan haben. Die jungen Seelen wissen es noch nicht. Daher gilt für sie der Jesus-Ausspruch:

„...denn sie wissen nicht, was sie tun“.

## Die reifen Seelen

Auf dieser Stufe kommt der Ausgleich. Nun erst kommt der kontinuierliche Schlenker zum Positiven.

**Das Negative sucht seinen Ausgleich.**

Stück für Stück. Es ist die Zeit der Erkenntnis, der Selbsterkenntnis, der Wiedergutmachung und der Reaktionen auf die Aktionen, die sie als junge Seelen in Gang gesetzt haben. Nun erst wird der Gegenpol gesucht, läuft die Zeit des Negativen aus.

Es ist Herbst. Es ist Erntezeit.

**Was sie gesät haben, werden sie ernten.**

## Die alten Seelen

Dann kommt der Winter. So viel haben sie schon erlebt und gesehen, die alten Seelen. Weise sind sie geworden. Es ist die Zeit des Nach-innen-gehens. Die alten Seelen ziehen sich wieder zurück. Aus der Buntheit des Herbstes ist eine karge Zeit im Außenleben geworden, in der das Innenleben so wichtig wird und das Leuchten der inneren Christusflamme.

Erlösende Weihnachten!

Und spätestens jetzt werden die alten Seelen ihren Gott, ihren Ursprung, wieder finden. Sie werden nach der Einheit streben, sie werden überschauen, was auf dieser Welt geschehen

ist und warum es notwendig war. Sie werden verstehen, warum die Polaritäten durchlaufen werden mussten, mühsam von der einen Seite zur anderen, von der negativen zur positiven.

**Und dann finden sie ihre Mitte !**

**Der Heimweg in die Einheit ist erreicht !**

Durch die Aufteilung in verschiedene Seelenzyklen klärt sich das verwirrende Merkmal unserer Erde auf, dass sich hier die unterschiedlichsten Seelen bzw. Menschen tummeln. Unterschiedlich nicht nur in ihren Charakter-Eigenschaften und Talenten, sondern vor allem in ihrem geistigen Bewusstseinsstandort, den die Seelen in mehr oder weniger vielen Erdenleben erlangt haben.

Weil Kinderseelen nicht mehr der Schwingung der Neuen Erde entsprechen, ist es nahe liegend, dass sich inzwischen keine Kinderseelen mehr inkarnieren. Das scheint weitgehend schon so seit dem Beginn des neuen Jahrtausends zu sein. Denn die Kinderseelen sind für das, was vor uns liegt, nicht mehr geeignet. Die jungen Seelen sind es eigentlich auch nicht. Doch diese dürfen sich offensichtlich noch austoben. Denn es ist ihre Abschiedsvorstellung, weil sie den Schwingungsaufstieg der Erde nicht mitmachen werden können. Dafür reicht ihr Erkenntnis- und Entscheidungsvolumen in den meisten Fällen noch nicht aus, ist ihr Bewusstseinsstand noch zu niedrig.

Und so bleiben die jungen Seelen noch eine Weile und spielen die Trotzigen, die „Bösen“, die Unterentwickelten, weil die jetzige Phase des Zeitenwechsels noch immer ihre Welt ist, die sie nicht loslassen wollen. Macht und Materielles – das bindet sie noch gewaltig an diese Erde, die sie dabei schon weitgehend zerstört haben.

Als Gegenpol zu den reifen Seelen, die schon den Ausgleich suchen und sich von ihren früheren negativen Erfahrungen distanzieren, bleiben sie jedoch als Entsprechung für diese und stellen das Übungsfeld dar, an dem sich die reifen Seelen (noch!) reiben und Übungen der Annahme, des Verständnisses und der Liebe durchführen können.

Die meisten alten Seelen können das schon. Sie haben losgelassen, womit diese materielle Welt sie früher wirkungsvoll festgehalten hat: Geld, Ruhm und Macht. Doch auch für sie bleibt noch eine kleine Zeit des Übens, denn sie müssen nicht nur die Zerstörungswut der jungen Seelen durchschauen und ertragen

lernen - sie müssen sie dennoch lieben können und lernen, auch die „andere Backe hinzuhalten“.

**So sehen wir, wer die Bergpredigt Christi umsetzen kann.**

**Jesus von Nazareth sprach offensichtlich die reifen und vor allem die alten Seelen an, damit sie danach leben - und es als seine Nachfolger vorleben.**

Die jungen Seelen können es und wollen es noch nicht. Die reifen Seelen wollen es schon, können es aber oft noch nicht. Doch die alten Seelen werden es sein, die nach der Bergpredigt leben können. Sie werden die Barmherzigen sein, die das Friedensreich bewohnen werden!

So gesehen, hat die Kirche also eingeschränkt doch Recht, wenn sie äußert, die Bergpredigt sei nicht lebbar – jedenfalls nicht von ihren vielen Kinderseelen und jungen Seelen.

Einzelne alte Seelen in ihr, Mystiker wie z.B. Franz von Assisi, haben ja vorbildhaft nach der Bergpredigt gelebt. Aber sind Päpste und Kardinäle Mystiker?

**In diesem Zyklus läuft auch jedes einzelne Erdenleben ab:**

Als Kind am Anfang die Hilflosigkeit und Abhängigkeit, das Angewiesensein auf die Familie, die Sippe und auf Ältere.

Doch stets werden aus Kindern junge Leute, die ausprobieren, besitzen und genießen wollen, die ihr Aggressionspotential so ausleben, wie es dem Stand des Planeten Mars in ihrem Geburtshoroskop entspricht. Wenn den Jahren entsprechend ein junger Mensch dann reifer wird und gemäß seiner Seelenentwicklung bereits eine reife Seele ist, dann lebt er dies auch. Ebenso die alte Seele. Wenn sie in die entsprechenden Jahre kommt, wird sie sich vom Äußeren zum Inneren zurückziehen, um ihr Potential auszuschöpfen.

Doch nicht für alle läuft der Zyklus dementsprechend weiter.

Wir sehen in der 2. Lebenshälfte viele, die trotz einer beträchtlichen Zahl von Inkarnationen auf der Erde weder reife noch alte Seelen werden, die bis zu ihrem Lebensende Kinderseelen oder junge Seelen bleiben. Sie benehmen sich auch in späten Jahren noch wie Pubertierende oder Halbstarke und sind weiterhin mit „Brot und Spielen“ zufrieden zu stellen. Ihr Entwicklungsstillstand ist auch daran zu erkennen, dass sie auf Materielles ausgerichtet bleiben oder sich evtl. durch eine schwere oder chronische Krankheit mit ihrem materiellen Körper beschäftigen müssen.

Diese Menschen können es noch nicht anders und wissen wirklich nicht, was sie tun - und das entspricht ihrem aus Vorleben mitgebrachten Seelen-Potential. Da hilft auch keine Aufklärung, und Vorwürfe schon gar nicht. Berührend wirken nur Vorbilder, so wie ein gütiger Lehrer seine Schulkinder beeindruckt oder ein verständnisvoller Vater seine heranwachsenden Kinder.

**Erst wissen sie nicht, was sie tun, dann sucht das Negative seinen Ausgleich im Positiven – findet zum Gegenpol, und wenn die eigene Mitte gefunden ist, schließt sich der Kreis.**

Zu welchem Stand in unserem Seelenzyklus wir uns auch einordnen - wir sind in der Erdenschule wie in verschiedenen Schulklassen, und keiner ist mehr wert als der Andere. Wenn sich ein Viertklässler mehr dünkt als ein Erstklässler, zeigt das lediglich fehlende Einsicht. Denn wir sind alle Erdenschüler. Und wir sind alle gemeinsam unterwegs auf dem Weg hin zum Licht am Ende des Tunnels. Der Eine kommt vielleicht schon morgen an, der Andere später. Aber ankommen werden wir alle.

**Alles ist Wiederholung, ist Wachstum in verschiedener Form. Wie die Seelen, wie die Menschen, so ist auch die Entwicklung der Pflanzen: aus klein wird groß, aus dem Samen wächst die Pflanze, aus der Pflanze die Blüte, aus der Blüte die Frucht. Alles streckt sich dem Licht entgegen und erlebt Frühling, Sommer, Herbst und Winter.**

*Anne Christin*

Wir grüßen mit der Zuversicht, dass zukünftig Weisheit die heutige Schulwissenschaft ablösen wird

*Anne Christin und Robert Leser*

LESER VERLAG WERTHEIM

Robert Leser e.K. 97877 Wertheim

Ebenrainstr. 9

Telefon 09342 - 918 418

www.leser-verlag.de / Email: info@leser-verlag.de

Wer den LESER-DIENST nicht mehr erhalten möchte, kann ihn telefonisch oder schriftlich abbestellen.